

Thema des Monats

Dezember 2008

Vermeidung von Elektrobränden

Bei einem Elektrobrand in einem Einfamilienhaus ist ein Sachschaden von rund 40'000 Euro entstanden. Verletzt wurde niemand. Kurz vor 5 Uhr 30 nahmen die Bewohner Rauchgeruch wahr und sahen Flammen aus einer Steckdose im Parterre züngeln. Die 20 angerückten Löschkräfte hatten den Brand rasch unter Kontrolle. Um Glutnester zu ersticken musste die Decke sowie eine Wand geöffnet werden. Abklärungen ergaben, dass ein technischer Defekt in der Steckdose zum Brand geführt hatte.



Schadhafte Isolierungen: Wenn der Strom entwischt, funkt's

Zu schadhafte Isolierungen kommt es z. B., wenn die Leitung geknickt oder gequetscht wird oder wenn sie überaltert ist. Aber auch Gase, Dämpfe, Fette und aggressive Flüssigkeiten können Isolierungen angreifen und beschädigen. Eine gequetschte Leitung hat einen höheren Widerstand, was zur Erwärmung an der Quetschstelle führt. Brüche der Isolierung führen zu Kriechströmen und Kurzschlussströmen.

Überlastung: Zündstoff in der Steckdose

Zu einer Erwärmung des Leiters kann es auch kommen, wenn er überlastet ist. Das ist der Fall, wenn zu viele Geräte oder Verbraucher mit zu hoher Nennleistung an eine Steckdose angeschlossen werden.

Schlechte Kontakte: Zu großer Widerstand

Kontakte, die nicht einwandfrei funktionieren, führen zu erhöhten Widerständen und somit zu Wärmeentwicklung. Ursachen für einen schlechten Kontakt können schadhafte Steckdosen, Stecker oder Schalter (Wackelkontakt) sein, aber auch Korrosion und Verschmutzung. Bei einem Wackelkontakt in der Steckdose kann sogar ein Lichtbogen mit sehr hoher Temperatur entstehen, was z.B. eine Wand aus Pressspanplatten in Brand setzt.



Thema des Monats

Dezember 2008

Keine Tricks bei Sicherungen

Sicherungen haben die Funktion, im Falle eines Mangels oder Defekts den Stromkreis rechtzeitig zu unterbrechen und dadurch eine übermäßige Erwärmung des Leiters zu vermeiden. Das ist nur gewährleistet, wenn die Sicherungen einwandfrei funktionieren. Sie dürfen weder geflickt noch überbrückt werden. Ist eine geflickte oder manipulierte Sicherung die Ursache eines Brandes, dann lehnt die Brandversicherung den Schadenersatz ab. Außerdem wird Anzeige wegen fahrlässiger Brandstiftung erstattet.

Checkliste zum „Schutz vor Elektrobränden“

- § Achten Sie auf schadhafte und defekte Leitungen und lassen Sie sie sofort durch eine Elektro-Fachkraft ersetzen.
- § Achten Sie auf schadhafte Steckdosen, Stecker und Schalter. Lassen Sie sie umgehend von einer Elektro-Fachkraft reparieren.
- § Schließen Sie nicht zu viele Verbraucher (Lampen, Geräte) mit hoher Leistung an eine Steckdose an. Vermeiden Sie auch, mehrere Vielfachsteckdosen hintereinander zu stecken.
- § Verwenden Sie keine Abzweigstecker oder Steckvorrichtungen, die in Lampen eingesetzt werden können. Das ist verboten.
- § Achten Sie bei einer Lampe auf die angegebene Nennleistung, z. B. max. 60 Watt. Verwenden Sie dort keine 100-Watt-Glühbirne. Am besten verwenden sie Energiesparlampen.
- § Ersetzen Sie schadhafte oder fehlende Überglocken an Lampen, insbesondere in Kühl- und Feuchträumen, damit sich an den Kontakten kein Schmutz und keine Feuchtigkeit absetzen können.
- § Flicken Sie nie eine elektrische Sicherung.
- § Lassen Sie stationäre Elektrogeräte alle 4 Jahre und mobile Geräte alle 6 Monate von einer Elektro-Fachkraft prüfen. Damit beugen Sie Mängeln vor.

